

Stemmclub hat drei neue deutsche Meister im Kraftdreikampf Grießl, Schwanke und Renn überzeugten in Zahna – Bavarianer stellten 5 Weltrekorde auf



Mit Weltrekordlast zur deutschen Meisterschaft: Dieter Renn

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften im Kraftdreikampf ließen es die „alten Knaben“ vom Stemmclub am letzten Wochenende in Zahna so richtig krachen! Drei Starter, drei nationale Titel und fünf neue Weltrekorde sprechen eine deutliche Sprache.

Besonders im Blickpunkt stand dabei das Landshuter Kraftsportphänomen Dieter Renn: Der 72 ½ -jährige Leichtschwergewichtler der AK IV (Altersklasse von 70 bis 79 Jahre) holte mit einer weltmeisterlichen Leistung seinen 14. deutschen Meistertitel. Dabei schraubte er bereits im ersten Kniebeugenversuch seinen eigenen nationalen Rekord auf 190 kg. Aber damit nicht genug: Gleich danach ließ er sich die Hantel mit der 201 kg schweren Weltrekordlast bepacken, die er sicher meisterte wie im Anschluss daran die leider ungültigen 205 kg. Schade, dass er nach Ende des letzten Versuches den Fuß bewegte, bevor das Kampfrichterzeichen zum Ablegen kam. Wegen eines früheren Kapselrisses in der Schulter unternahm er auf der Bank nur einen Sicherheitsversuch an 70 kg um dann im Kreuzheben eine spektakuläre Weltrekordserie hinzuzaubern. 200 kg, 205 kg und 210 kg lupfte er wie am Fließband, obwohl es sich um Lasten handelte, die auf der Welt noch kein Heber in seiner Altersklasse bezwungen hat. Mit einer Dreikampfleistung von 480 kg, dem deutschen Meistertitel und vier neuen Weltrekorden unterstrich der in Deutschland ungeschlagene Senior seine außergewöhnliche Vitalität.

Eberhard Schwanke ließ keinen Zweifel daran, wer der stärkste Superschwergewichtler Deutschlands ist. Obwohl er mittlerweile der AK II (50 bis 59 Jahre) angehört, hob er die Maximalgewichte der Veranstaltung. Insgesamt schaffte er im Dreikampf 837,5 kg. In der Kniebeuge stand er mit 302,5 kg aus der Hocke auf und im Kreuzheben bezwang er 275 kg. Den Höhepunkt setzte aber der Doppelweltmeister

und mehrfache Weltrekordler mit einer neuen Weltbestmarke auf der Bank. Mit unglaublicher Präzision schob er 261 kg von der Brust nach oben und empfahl sich damit mehr als eindrucksvoll für die Bankdrück-WM.

Während Renn und Schwanke der Konkurrenz haushoch überlegen waren, hatte Josef Grießl in der AK I (40 bis 49 Jahre) die schwerste Hürde zu nehmen. Ein Vierfeld führte in der 100 kg-Klasse die Konkurrenz an, wobei der Landshuter nach der Kniebeuge mit 295 kg und sattem Vorsprung als der sichere Sieger aussah. Das Blatt wendete sich beim Bankdrücken zugunsten des Schwedter Roger Pohl, der zwar erst im letzten Anlauf 210 kg meisterte, aber damit im Zwischenstand 25 kg vor Josef Grießl lag. Die Entscheidung fiel buchstäblich im letzten Versuch. Der Bavaria-ner, bekannt als starker Kreuzheber, glich nicht nur mit 275 kg den Rückstand aus, sondern erarbeitete sich ein 2,5 kg-Guthaben. 732,5 kg im Dreikampf bescherten Josef Grießl im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zu der Altersklasse I den deutschen Meistertitel.

Karl Greiner